

# Von Kindern für Kinder: 1500 Euro für die Kinderlobby

Die Kinder- und Jugendtheatergruppe des Bayerischen Waldvereins, Sektion Wiesenfelden, hat einen ausgesprochen guten Ruf. Und dieser kommt nicht von ungefähr. Er ist auch auf das außergewöhnliche Engagement von Ingrid und Karlheinz Westenhuber zurückzuführen. Kaum nach Wiesenfelden gezogen, haben sie dort vor Jahren eine Theatergruppe für Kinder aus dem Boden gestampft. Inzwischen haben sie sechs verschiedene Theateraufführungen mitinszeniert und begleitet. Als Motto galt stets: Kinder spielen für Kinder. Dieses Motto haben sie nun kurzerhand auf „Kinder spenden für Kinder“ umgeschrieben. In den Augen der Verantwortlichen der Kindertheatergruppe gebe es nichts Passenderes, als wenn Kinder für Kinder spenden.

Und so haben sie beschlossen, die Gelder der Aufführungen der vergangenen Jahre an die Kinderlobby Straubing-Bogen zu spenden. Bei der obligatorischen Scheckübergabe am Dienstagvormittag im Verlagshaus der Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung erzählte Ingrid Westenhuber, dass sie beim Kinderlobbylauf rund um den Beckenweiher in Wiesenfelden das erste Mal von dem Kinderhilfsverein gehört habe und sofort von der sozialen Arbeit des Vereins überzeugt gewesen sei. Da lag es



nahe, an die Kinderlobby zu spenden. Vereinsvorsitzender Robert Fischer versicherte dem Ehepaar Westenhuber, dass das Geld 1:1 an die bedürftigen Kinder und Jugendlichen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen weitergegeben wird. Der Verein unterstütze neben dem schulischen und sportlichen auch im musischen Bereich. „Somit berücksichtigen wir auch den kulturellen Aspekt.“ Da sei das Wiesenfeldener Kinderthea-

ter absolut stimmig. Unterhaltsam plauderten die beiden Westenhubers von den Kindertheateraufführungen auf der Wiesenfeldener Seebühne und von den Schwierigkeiten mit der Gema und den Tücken der Urheberrechte der Autoren. – Bild: Gerne hat der Vorsitzende der Kinderlobby Straubing-Bogen, Robert Fischer (links), den Scheck über 1500 Euro von Ingrid und Karlheinz Westenhuber in Empfang genommen.

Text/Foto: Uschi Ach